

# STATISTISCHE BERICHTE

Herausgegeben

vom

STATISTISCHEN AMT  
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Arb.Nr.VI/2/4

22. Januar 49

## DIE INDEXZIFFER DER GRUNDSTOFFPREISE

im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

am 21. Dezember 1948

mit vorläufigen Angaben für Januar 1949.

Die ruhigere Preistendenz an den Grundstoffmärkten, die bereits im November erkennbar war, hat im Dezember angehalten. Dies kommt deutlich in der Entwicklung der monatlichen Veränderung der Gesamtindexziffer der Grundstoffpreise zum Ausdruck. Nach einer Steigerung von 4 und 5 v.H. in den Monaten September und Oktober hat sich die Indexziffer im November nur noch um 1 v.H. weiter erhöht, im Dezember blieb sie nahezu unverändert.

Die für den 21. Dezember berechnete Gesamtindexziffer der Grundstoffpreise lag

um	0,2 v.H.	höher als im Vormonat,
um rd. 23	v.H.	über dem Stand von Mitte Juni 1948,
um rd. 90	v.H.	über dem Jahresdurchschnitt 1938.

An den landwirtschaftlichen Märkten waren unter den Nahrungsmitteln im wesentlichen nur jahreszeitliche, in den Preisregelungen vorgesehene Preisveränderungen zu verzeichnen; einer den monatlichen Zuschlägen entsprechenden Erhöhung der Brotgetreidepreise stand eine Ermäßigung der Preise für Schafe (infolge Wegfalls des von Anfang September bis Ende November am Hamburger Markt geltenden Preiszuschlags) gegenüber.

Die Indexziffer für Nahrungsmittel lag am 21. Dezember

um	0,3 v.H.	höher als im November,
um	22,3 v.H.	über dem Stand von Mitte Juni 1948, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß die Preise für Butter und Margarine bereits Ende Mai heraufgesetzt worden waren,
um rd. 51	v.H.	über dem Vorkriegsstand (1938).

Die Preise der Industriestoffe waren - wie bereits im Vormonat - größtenteils unverändert. Von 29 bei der Indexberechnung zu berücksichtigenden Industriestoffen zeigten 18 keine Preisänderung, 10 sind gestiegen und einer ist gefallen.

Kennzeichnend für die abwartende, unsichere Beurteilung der Marktverhältnisse ist vor allem der Preisrückschlag für Häute und Felle. Der nach der Währungsreform plötzlich einsetzende, in Süddeutschland bis Anfang Dezember, in Norddeutschland (Hamburg) bis November anhaltende starke Anstieg der Preise für inländische Häute und Felle ist im Laufe des Dezember zusammengebrochen. Die Preisverhältnisse waren so unübersichtlich, daß die Berichtsstellen in Süddeutschland keine Preise meldeten, sondern ihre Berichte bis

auf die Zeit nach der für Mitte Januar angesetzten Auktion verschoben. Von den norddeutschen Auktionsplätzen lagen bisher nur aus Hamburg Preisangaben vor. Hier und in Süddeutschland haben sich von Anfang Dezember bis Mitte Januar beachtliche Senkungen der Preise (um etwa 30-40 v.H.) durchgesetzt. Die Preisentwicklung für inländische Häute und Felle seit der Währungsreform zeigt folgendes Bild:

Zeit	Ochsenhäute 15-24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kg		Kuhhäute 15-24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kg		Kalbfelle bis 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kg	
	Hamburg	Süddeutschl.	Hamburg	Süddeutschl.	Hamburg	Süddeutschl.
	in RM/DM für 1 kg					
Mitte Juni 48	0,54-0,60	0,76-0,82	0,48-0,57	0,84-0,94	0,75-0,87	1,32-1,38
Juli	0,54-0,60	0,99-1,10	0,48-0,57	0,94-1,22	0,75-0,87	1,18-1,80
August	2,-	1,77-2,34	2,01	2,33-2,76	2,88	3,88-4,44
September	2,10	3,55-4,12	2,12	3,48-4,88	3,03	5,27-6,91
Oktober	3,32	3,77-3,89	3,40	4,08-4,45	5,73	6,70-7,88
7. November	5,25	3,76-3,88	5,43	4,21-4,32	10,-	6,54-9,16
21. November	5,54	3,76-3,88	6,31	4,21-4,32	10,60	6,54-9,16
7. Dezember		6,- -6,10	6,31	6,- -6,10	10,60	12,-
21. Dezember	3,65	5,- -6,-	3,85	5,50-6,-	7,92	9,- -11,50
13. Januar	3,77	4,42	3,80	4,11-4,50	6,15	8,50-8,90

Zum Teil dürfte der Preisrückgang auch eine Auswirkung des Wettbewerbs billigerer ausländischer Ware sein; argentinische frigorifico Ochsenhäute erscheinen zur Zeit mit einem Preis von DM 2,40 bis 2,50 je kg ausgeliefertes Gewicht, loco Hamburg.

Bemerkenswert war sodann die abgeschwächte Preisstellung an den Baustoffmärkten. So sind die Preise für Mauersteine nur noch vereinzelt gestiegen; zum Teil war die Preisbewegung bereits rückläufig. Von den eingeführten Rohstoffen war amerikanische Baumwolle im Preis schwankend, im Grundzug jedoch abgeschwächt, was in den monatlichen Durchschnittspreisen zum Ausdruck kommt (Oktober 305,85, November 279,11 und Dezember 274,92 DM je 100 kg). Gestiegen sind - wenn man von jahreszeitlichen Staffelungen der Stickstoff- und Kalidüngemittelpreise absieht - mit Wirkung vom 1. Dezember die Preise für die Nichteisen-Metalle Kupfer, Blei und Aluminium. Die Metallpreise sind bereits mehrfach seit der Währungsreform heraufgesetzt worden, um die deutschen Preise, die durch den bis Ende 1946 geltenden Preisstop den Zusammenhang mit den während des Krieges gestiegenen Weltmarktpreisen verloren hatten, an den Stand der Weltmarktpreise heranzuführen. Diese Angleichung ist jetzt erreicht. Die deutschen Preise liegen nunmehr auf der gleichen Höhe, zum Teil schon höher als die über den 30 cts.-Kurs umgerechneten Exportpreise der Ausfuhrländer.

Die Preise der NE-Metalle seit 1946 in Deutschland  
für 100 kg in RM/DM

Änderungs- daten	Kupfer Drahtbarren nichtlegiert	Blei Original- hüttenweich	Zink Original- hüttenroh	Zinn Banca- Rein- in Blöcken	Aluminium Hüttenrein-H 99 nichtlegiert Rohmasseln
bis 20.12.46	75,74	23,35	22,47	310,—	127,—
ab 26.12.46	102,50	67,50	67,50		
ab 1. 1.47		90,—	90,—		
ab 1. 4.48	153,50			600,—	
ab 15. 7.48	176,50	150,—	103,—	800,—	167,—
ab 15. 9.48	186,50	145,—	125,—		
ab 20.10.48		150,—			
ab 1.12.48	188,50	151,—			184,—

Preisstand am Weltmarkt im Monatsdurchschnitt  
Dezember 1948.

Exportpreis		1)	1)	1)	
f.a.s. New York	172,81	158,10	128,69	757,43	
ab Brüssel			128,82		
f.o.b. London				752,01	118,95

Anmerkung 1) loco New York

Zur Berechnung einer Indexziffer für Januar 1949 reichten die Unterlagen insbesondere über die Preise der Industriestoffe noch nicht aus. Nach den bereits vorliegenden Meldungen erhöhen sich - abgesehen von jahreszeitlichen Veränderungen der Preise für Stickstoffdüngemittel und Superphosphat - die Zellstoffpreise, und zwar zum Ausgleich für die vorangegangene Steigerung der Holzpreise. Erheblich zurückgegangen sind die Preise für inländische Häute und Felle; mit einer weiter rückläufigen Preistendenz wird für Häute und Felle auch in der 2. Monatshälfte gerechnet. Preisabschwächungen ergeben sich sodann für Rohkautschuk.

Für Nahrungsmittel erhöht sich im Januar die Indexziffer auf Grund der jahreszeitlichen Preisstaffelung für Roggen und Kartoffeln. Außerdem wird sich die Aufhebung des Höchstpreises für Eier auswirken.

Die Indexziffer der Grundstoffpreise  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
am 21. Dezember 1948

Waren	Mitte Juni	MD 1938= 100			Veränderung in v.H. 21. Dez. 1948 gegen	
		Okt.	21. Nov.	21. Dez.	Vormonat	Mitte Juni
Roggen	101,5	125,0	126,3	127,7	+ 1,1	+ 25,8
Weizen	101,4	124,8	126,0	127,2	+ 1,0	+ 25,4
Gerste	101,1	116,2	116,2	116,2	o	+ 14,9
Hafer	102,3	116,4	116,4	116,4	o	+ 13,8
Kartoffeln	148,5	165,5	168,6	169,6	+ 0,6	+ 14,2
Speiseerbsen	116,3	174,4	174,4	174,4	o	+ 50,0
Zucker	130,1	130,2	130,2	130,2	o	+ 0,1
Margarine	125,6	125,6	125,6	125,6	o	o
Rinder, leb.	119,4	170,4	175,5	175,8	+ 0,2	+ 47,2
Kälber, leb.	102,3	134,9	138,8	138,8	o	+ 35,7
Schafe, leb.	118,9	146,6	147,4	145,7	- 1,2	+ 22,5
Schweine, leb.	117,3	160,8	165,2	165,2	o	+ 40,8
Butter	168,8	168,8	168,8	168,8	o	o
Eier	105,9	a) 258,8	a) 258,8	a) 262,4	+ 1,4	+ 147,8
Rohtabak	120,0	120,0	120,0	120,0	o	o
Nahrungsmittel	123,5	148,6	150,7	151,1	+ 0,3	+ 22,3
Steinkohle	164,3	207,1	207,1	207,1	o	+ 26,0
Braunkohle	107,6	147,4	147,4	147,4	o	+ 37,0
Roheisen	215,0	215,0	215,0	215,0	o	o
Kupfer	260,8	316,9	316,9	320,3	+ 1,1	+ 22,8
Blei	454,5	742,1	757,6	762,6	+ 0,7	+ 67,8
Zink	492,6	684,2	684,2	684,2	o	+ 38,9
Aluminium	95,3	125,6	125,6	138,3	+ 10,1	+ 44,8
Schwefels. Ammoniak	150,0	176,3	178,5	180,6	+ 1,2	+ 20,4
Kalidünger	98,2	177,2	177,2	182,2	+ 2,8	+ 85,5
Thomasmehl	103,1	131,3	131,3	131,3	o	+ 27,4
Superphosphat	163,5	125,2	125,8	126,4	+ 0,5	- 22,7
Baumwolle	358,9	558,9	313,2	322,6	+ 3,0	- 10,1
Wolle	174,3	174,3	174,3	174,3	o	o
Flachs	240,6	240,6	270,7	270,7	o	+ 12,5
Leinengarn	258,9	258,9	276,9	276,9	o	+ 7,0
Hanf	200,0	200,0	200,0	200,0	o	o
Kunstseide	138,2	153,8	153,8	153,8	o	+ 12,3
Rindshäute	100,0	560,1	663,4	624,5	- 5,9	+ 524,5
Kalbfelle	100,0	605,2	775,0	787,5	+ 1,6	+ 687,5
Zellstoff	180,6	248,4	248,4	248,4	o	+ 37,5
Mauersteine	188,7	229,9	r) 235,8	236,2	+ 0,2	+ 25,2
Dachziegel	159,4	190,6	r) 189,7	191,3	+ 0,8	+ 20,0
Zement	131,5	158,1	158,1	158,1	o	+ 20,2
Kalk	130,6	149,2	149,2	149,2	o	+ 14,2
Schmittholz	142,9	228,1	245,6	245,6	o	+ 71,9
Soda	130,9	138,2	138,2	138,2	o	+ 5,6
Schwefelsäure	159,4	223,0	223,0	223,0	o	+ 39,9
Benzin	103,0	103,0	103,0	103,0	o	o
Kautschuk	164,1	70,6	70,6	70,6	o	- 57,0
Industriestoffe	175,6	213,7	215,3	215,8	+ 0,2	+ 22,9
Gesamtindexziffer	154,8	187,7	189,5	189,9	+ 0,2	+ 22,7

r) Berichtigte Zahlen. - a) Berechnet auf Grund von Meldungen aus Bayern, das als einziges Land Preise gemeldet hat, die ungefähr im Rahmen der Verbraucherhöchstpreise vom 5. Oktober 1948 lagen. -